



Ein Alien-Insekt im Naturkundemuseum

NABU-Vortragsabend über die Gottesanbeterin

Zeit: **Mittwoch, 7. August 2019, 19 bis 21 Uhr**
Ort: **Naturkundemuseum Leipzig**
Lortzingstraße 3
Thema: **„Die Gottesanbeterin – das Alieninsekt ist in Sachsen angekommen“**
Ein Vortrag von Ralf Mäkert (NABU-Naturschutzinstitut Leipzig).

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Mit den Veranstaltungen in der Reihe „*Der Natur zuliebe*“ möchte der NABU-Regionalverband Leipzig die Menschen für Natur und Umwelt begeistern und Leipzigern einen gleichermaßen unterhaltsamen wie lehrreichen Abend bieten. Dazu berichten fachkundige Referenten über die Tier- und Pflanzenwelt oder andere interessante Themen. Diese Veranstaltungen finden immer am ersten Mittwoch im Monat statt.

Wir würden uns über eine Erwähnung in Ihren Veranstaltungstipps und über Ihre Berichterstattung freuen.



Die Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*). Foto: Sandra Malz/naturgucker.de

Pressemitteilung

2019-0226

Rückfragen bitte an

NABU Leipzig
Telefon 0341 6884477
info@NABU-Leipzig.de

4. August 2019

Naturschutzbund Deutschland (NABU) Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich
absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des
Amtsgerichts Leipzig
Registernummer: VR 4666
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein
staatlich anerkannter Naturschutzverband
(nach § 63 BNatSchG) und Partner von
BirdLife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

Ein Alien ist in Sachsen angekommen

NABU-Vortragsabend über die Gottesanbeterin

Die Gottesanbeterin ist ein Insekt, um das sich viele Mythen ranken. Die Fangschrecke hat das Aussehen eines Alien, und beim Liebesakt verspeisen die Weibchen gelegentlich ihre Verehrer. Männchen werden etwa 6, Weibchen mehr als 7 Zentimeter groß. Obwohl die Gottesanbeterin wohl zu den bekanntesten Tieren gehört, werden viele sie noch nie in freier Natur gesehen haben. Möglich wäre es aber, denn das Insekt ist inzwischen auch in Sachsen zuhause.

Ursprünglich stammt die Art aus Afrika, hat aber in den vergangenen Jahrhunderten weite Teile Eurasiens und sogar Nordamerikas erobert. Zum Teil wurde sie von Menschen dorthin verschleppt, aber die Art profitiert bei ihrer Ausbreitung auch vom Klimawandel. Aufgrund der steigenden Temperaturen wird sie sich vermutlich weiter Richtung Norden ausbreiten. Um auf das Insekt und seine Lebensweise aufmerksam zu machen, wurde die Gottesanbeterin 2017 zum Insekt des Jahres gewählt. Damit verbunden ist auch der Appell, die Lebensräume der Gottesanbeterin zu schützen, wovon auch viele andere heimische Arten profitieren. Die Fangschrecke fühlt sich auf sonnigen, trockenen, warmen Flächen mit lockerer Vegetation wohl. Hier erbeutet sie andere Insekten, gelegentlich auch Frösche, Eidechsen oder Mäuse. Für den blitzschnellen Fangvorgang benötigt sie nur rund 50 Millisekunden.

Auch im Raum Leipzig wird die Gottesanbeterin seit einigen Jahren beobachtet. Um mehr über das Insekt zu erfahren, hat das NABU-Naturschutzzinstitut Leipzig alle Naturfreunde aufgerufen, Beobachtungen der Fangschrecke zu melden. Um diese Aktion vorzustellen und um über das interessante Insekt und seine Lebensweise zu informieren, lädt der Naturschutzbund NABU Leipzig zum Vortragsabend ein. **Ralf Mäkert vom NABU-Naturschutzzinstitut Leipzig wird die Gottesanbeterin am Mittwoch, dem 7. August 2019, 19 bis 21 Uhr, im Naturkundemuseum Leipzig (Lortzingstraße 3) vorstellen.**

Dieser Vortragsabend findet in der NABU-Veranstaltungsreihe „Der Natur zuliebe“ statt, die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt kostenfrei.

Alle Insekten- und Naturfreunde sind herzlich eingeladen!

- ▶ Insektenfreunde sollen übrigens nicht nur die Gottesanbeterin an den NABU melden, denn noch bis zum 11. August geht der „Insektensommer“ weiter: Alle Menschen in Deutschland sind aufgerufen, eine Stunde lang Insekten zu zählen und dem NABU zu melden. Zudem lädt der NABU Leipzig auch zur gemeinsamen Insektenzählung ein – am Samstag, 10. August, 10 bis 12 Uhr, auf der NABU-Streuobstwiese Knauthain, Ritter-Pflugk-Straße 26.



Die Gottesanbeterin profitiert vom Klimawandel und ist inzwischen auch in Sachsen heimisch. 2017 war sie „Insekt des Jahres“.

Foto: Senckenberg/Thomas Schmitt

Die Gottesanbeterin in Sachsen:

www.Insekten-Sachsen.de

Zählen, was zählt!

www.Insektensommer.de